

John Fowler in Nürtingen

Ausstellung im Café Regenbogen – Sonntag geöffnet

NÜRTINGEN (pm). Der Künstler John Fowler ist mit einer weiteren Ausstellung „Hermes – Eroberung der Nacht“ nach Nürtingen zurückgekehrt. Wie der Titel schon verheißt, erzählt er in farbenfrohen, dynamischen Szenen seine mythologischen Geschichten. Fast genau nach einem Jahr freut er sich wieder auf die Interaktion mit den Besuchern in Nürtingen.

Denn die Sicht auf sein Werk so vieler unterschiedlicher Betrachter, die das Café Regenbogen oder den Bürgertreff besuchen, ist für den Künstler unheimlich spannend. Die Interaktion mit den Menschen nimmt in seinem Werk einen hohen Stellenwert ein, wenn er dabei die Götter der Antike in die heutige Welt versetzt und mit so machen gar allzu menschlichen Tugenden ausstattet. So fällt es uns leicht, sich selbst in der einen oder anderen Szene, die er uns aufzeigt, wieder zu erkennen. Und seine Werke fordern dazu heraus, nach der ersten Adaption eine Meinung zu setzen.

John Fowler ist gebürtiger Engländer, der noch als Kind mit seinen Eltern nach Neuseeland emigrierte. Dort kam er früh mit der Kunst in Berührung, die ihn Zeit seines Lebens nicht mehr losgelassen hat. Vor allem von den Ureinwohnern Neuseelands, den Maori, ihren Geschichten und reduzierten Schriftzeichen, war er fasziniert. Weitere Hauptstationen in seinem



John Fowler stellt derzeit im Café Regenbogen aus. Am verkaufsoffenen Sonntag wird der Künstler anwesend sein.

bewegten Leben waren England, Italien, Griechenland und Japan. Wie zuvor die Schriftzeichen der Maori, faszinierten ihn die chinesische und japanische Schreibkunst. So bindet er heute noch oft Zeichen und Symbole in seine Bilder ein, die komplexen Inhalt vermitteln. Sein Sujet sind die Mythen, und von diesen inspiriert, setzt er sie in Bilder um. John Fowlers Werke erzählen mythologische Geschichten in der Bildsprache der heutigen Zeit. Auch ohne das Wissen um die Hintergründe sind seine Bilder durch den Erfahrungsschatz an Geschichte und Überlieferung

gen für jeden Menschen nachvollziehbar. Sei es Kriegsgott Ares oder der Götterbote Hermes, John Fowlers Figuren längst vergangener Zeiten dienen als Allegorie für die Gegenwart. Wenn dabei eine Diskothek in die Unterwelt verlegt wird oder Götter Maschinen bedienen, erscheint dies dem Betrachter nicht ungewöhnlich, sondern vertraut. Es wird getanzt, gelacht, geliebt, gestorben, gebetet, gelogen, getrunken und gegessen; aber alles im Maße – wie Götter es eben tun. Vor allem die neueren Werke John Fowlers strahlen eine Heiterkeit und pure Le-

bensfreude aus, die ansteckend ist. In strahlenden, teils impressionistisch anmutenden Farben, erleben die Götter der Antike ihre Abenteuer und führen ihr aufregendes Leben. Teilweise fällt hierbei die fast schon pointillistische Pinselführung auf und verleiht den Bildern eine Leichtigkeit, wie sie nur den Göttern zu Eigen ist.

Mit dieser Ausstellung will John Fowler große Unterstützung für die Arbeit der Stiftung Leben der Behinderten Förderung Linsenhofen e.V. geben und seinen Anteil dazu beitragen, wichtige Projekte, wie jetzt den Bau eines Sinnesgartens für die betreuten Menschen zu ermöglichen. Auch Sie sind herzlich eingeladen, Ihren Anteil zu leisten. Lassen Sie sich auf die spannende Welt John's mythologischer Bilder ein und entdecken Sie für sich viele neue Anregungen.

Der Künstler ist am Verkaufsoffenen Sonntag, 29. März, von 13 bis 18 Uhr im Café Regenbogen, Bürgertreff der Stadt Nürtingen, Marktstraße 7, anzutreffen und wird jeweils um 14 und um 16 Uhr selbst durch die Ausstellung führen. Die Ausstellung ist bis zum 25. Juni zu sehen.



schmid